Kälte

Glauben schenken (Kapi 42 online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 47: Ausbrechende Ängste

"Nein... oh Gott, nein Die, nie." Er drückte den Älteren sacht an sich, küsste dessen Nacken. "Nicht weinen, mein Liebling. Ich liebe dich. Ich sage so etwas nicht, wenn ich es nicht meine... Lass mich erklären, ja?" Konnte sich doch vorstellen, was Shogo seinem Freund erzählt hatte. Er hatte nicht unrecht, aber wenn es um echte Gefühle ging würde er so etwas nie tun.

Ein leises Schluchzen entkam der Kehle des Größeren, doch er nickte: "Ha...hai... bitte..." Und er presste damit sein Gesicht gegen Kyos Schulter um seine Tränen zu verbergen, die durch die Angst hervorkamen.

"Komm..." Sanft führte er den Jungen zu einer nahen Sitzecke, die sehr im Dunkeln lag, nahm Die sacht in den Arm, ließ ihn weiter an seiner Schulter weinen, währen er ihn sacht streichelte. "Shogo hat recht, ich spiele gerne. Aber das hat nichts mit dir zu tun. Selbst, wenn ich dich nur hätte flachlegen wollen - was ja schon passiert ist, wäre das der Fall gewesen, hätte ich jetzt kein Interesse mehr an dir - hätte ich nicht so mit dir gespielt, wie ich es grade mit Kyosuke getan habe. Wenn ich wirklich etwas von meinem Gegenüber will, dann sage ich das. Wenn ich raus gehe und jemandem suche, um Druck abzubauen, sage ich das vorher, bevor ich mit ihr ins Bett steige, ich will, dass mein Gegenüber weiß, wo es dran ist. So was wie mit Kyosuke grade, das ist Show, ich spiel gern mit ihm, er ist manchmal ein bisschen blöd. Mit dir Die habe und werde ich nie spielen. Ich meinte, was ich gerade gesagt habe: Du bist zu sensibel für solche Psychospielchen."

Ein abermaliges Schluchzen und der Ältere drückte sich etwas weg, um Kyo aus verweinten Augen anzusehen, fragte leise, flehend: "Wirklich?"

Sacht nahm er eine Hand Dies, küsste sie, drückte sie an sein doch recht schnell schlagendes Herz. "Ich schwöre dir bei allem was mir heilig ist, bei dem Wohl meiner Eltern, Schwestern und Bruders, bei deinem und meinem eigenen Wohl, dass ich dich niemals angelogen habe. Ich lieb dich, Die. Ich will mit dir zusammen sein, egal, was kommt. Wärst du mir egal, würde dann mein Herz so schnell schlagen?"

"Nein...", flüsterte der leise, während er sich an Kyo drängte, sich vorbeugte, einen zärtlichen Kuss, auf die Haut über dem Herzen hauchte, dann sanft zu Kyo auflächelte:

"Nein würde es nicht... danke, Kyo..."

Sanft streichelte er das Gesicht des Jungen, wischte die Tränen weg, nur froh, wasserfestes Make-up genommen zu haben, beugte sich vor, küsste Die zärtlich. "Es gibt nichts zu danken, Die... Ich liebe dich, das ist mein Grund..."

"Ich dich auch, Kyo... so... so... sehr...", flüsterte der Ältere leise, bevor er sich dem Kuss vollkommen hingab.

Zufrieden erwiderte er den Kuss, ließ ihn tiefer werden, bis er schließlich einen zärtlichen Zungenkuss mit dem Älteren teilte.

Den Die erstmals trotz Öffentlichkeit erwiderte, genoss, darauf ganz einging.

Sanft streichelte er die Wange seines Schatzes, hielt ihn fest an sich gedrückt, sorgte dafür, dass der Kuss auch wirklich zärtlich blieb.

Und Die lebte diese Zärtlichkeit, lehnte sich ganz hinein, begab sich ganz in Kyos Hände, während er schüchtern die Zunge des Jungen anstieß, selbst bei dem Gefühl erschauerte.

Zufrieden, dass Die sich nicht dafür zu interessieren schien, wo sie waren, begann er, sanft die Hüfte des Älteren zu streicheln, dessen Nacken zu kraulen, während er den Kuss etwas intensiver werden ließ, all sein Gefühl hineinlegte.

Und der Schwarzhaarige begann leise zu schnurren, und selbst als er den Kuss aufgrund des Luftmangels lösen musste, legte er seinen Kopf so, dass er Kyos Streicheleinheiten weiter genießen konnte.

Ruhig, zärtlich lächelnd, folgte er Dies Aufforderung, streichelte und kraulte ihn sanft wieder, küsste immer wieder seine Stirn.

"Ich liebe dich..." Flüsterte der Ältere leise, sich weiter anschmiegend.

Lächelnd küsste er sacht die Lippen dies, lehnte seine Stirn an seine. "Ich dich auch, Die..."

Der Junge zögerte, fragte dann aber doch, sich ankuschelnd: "Wer... wer war das?"

"Wer war was?" Fragte er leise, streichelte seinen Freund aber sacht weiter.

"D... die beiden Typen..."

"Freunde von Tatsu und Shou. Kyosuke und Shogo, eigentlich ganz nett..."

"Er hat mir Angst gemacht..." Flüsterte Die leise.

"Ich hab’s gesehen. Aber er ist eigentlich sehr in Ordnung..."

"I... ich... wirklich? Ich... wie ist er denn sonst so?" Erklang die leise unsichere Stimme, während der Junge dem sie gehörte erschauerte.

"Sch..." Sanft streichelte er den Älteren, murmelte sanfte Worte. "Warum hat er dich erschreckt?"

"I... ich weiß nicht genau... was er über dich gesagt hat..."

"Hättest du dich erschreckt, wenn er das nicht gesagt hätte?" Sanft streichelte er die Wange Dies. "Ich glaube nämlich nicht, denk mal nach..."

Wieder erschien das Bild seines Vaters vor den Augen des Älteren, das sich mit dem Bild Shogos überlappte: "Do... doch... ich glaube... ich hätte mich erschreckt..."

Sacht küsste er seinen Liebling, als er dessen Unsicherheit spürte. "Warum?"

"Schwer zu erklären..." Murmelte der Schwarzhaarige leise.

"Die? Du weißt es, stimmt's?" Er küsste ihn zärtlich. "Schon gut, sag es ruhig, es ist ok..."

Die zögerte... lange, sehr lange, blickte dann aber zu Boden und antwortete kaum hörbar: "Er ähnelt meinem Vater..."

Leicht nickte der Blonde, umarmte Die fest, wenn auch sanft, flüsterte in dessen Ohr. "Das hab ich mir gedacht. Er ist sehr groß, hm? Shogo, meine ich..." Er küsste Die zärtlich. "Du brauchst keine Angst haben. Er wird dir nicht mehr zu nahe treten..."

Leicht nickte der 17jährige, versuchte zu lächeln: "Ich... ich denke, wenn du bei mir bist... dann... dann geht es auch..."

"Danke. Er wird dir nicht mehr nahe kommen, mein Süßer, ok?" Er küsste ihn zärtlich.

"Aber... wir sind doch wegen ihnen hergekommen... und... wenn... wenn er mich nicht so komisch anguckt... dann... dann kann man sich vielleicht auch unterhalten..." Murmelte Die verlegen, wollte er doch nicht, das die beiden Ärger miteinander bekamen.

"Du verstehst nicht. Er weiß, dass wir zusammen sind, sonst hätte ich nicht so reagiert. Er wird dich in Ruhe lassen..."

"A...ach so..." Die überlegte: "So... sollten wir nicht zu ihnen zurück gehen? I... ich meine... wir waren so schon unhöflich genug..."

„Das hat nichts mit unhöflich zu tun, Die. Wenn du möchtest, können wir gerne noch ein bisschen hier bleiben..."

"A... aber... Shou hat doch extra wegen uns nachgefragt..." Murmelte Daisuke leise.

"Nachgefragt? Sie hätten sich heute so oder so getroffen, ob mit oder ohne uns..."

"Wirklich?" Hakte der Junge leise nach: "E...es ist trotzdem unhöflich... wo Shou und Tatsuha-san mal wieder verschwunden sind..."

"Mal wieder trifft es, so wie die sich benehmen könnte man meinen, die würden sich nur alle Herrenjahre mal sehen..."

Die lächelte sanft, sah Kyo liebevoll an: "Ich würde es nicht missen wollen... so sind sie nun mal..."

"Ich weiß. Es ist irgendwie niedlich..." Murmelte er, seinen Freund sacht kraulend.

Leise schnurrend nickte der Ältere zustimmend: "Hai... ist es..." Er seufzte: "Wollen wir dann..."

Nickend löste er sich von Die, stand auf, reichte ihm die Hand. "Dann komm."

"Hai..." Nickte der lieb, erhob sich, während er seine Finger mit Kyos verschränkte.

"Äh... sag mal... was ist denn mit denen?" Fragte Kyosuke vollkommen verwirrt seinen Kumpel, hatte die Sitzecke zwar jeden Laut abgeschirmt, aber nicht vor den Blicken anderer versteckt.

"Du, keine Ahnung..." Er grinste. "Sieht aber so aus, als ob Kyo dann doch unter der Haube wäre, was?"

"Och nö... ich dachte ich krieg ihn doch noch mal rum..." Grinste der Ältere der beiden.

Auch der Jüngere grinste, schüttelte den Kopf. "Nicht ernsthaft, oder? Hat mich damals schon gewundert, dass er dich geküsst hat..."

"Was denn... du kannst nicht leugnen, das der Kleine heiß ist..."

"Der Kerl IST heiß. Aber du hast nicht wirklich gedacht, dass das mehr als Spielerei war, oder?"

"Natürlich nicht... aber man kann ja trotzdem sein Glück versuchen, auch wenn ich bisher nicht wirklich dran geglaubt hab, dass er was mit nem Typen anfängt..."

"Ich auch nicht. Aber der Kleine ist heiß, also.."

"Du meinst jetzt Kyos Freund ne? Jop der ist süß..." Fragend legte Kyosuke den Kopf schief: "Was war eigentlich los?"

"Keine Ahnung, Kyo meinte, dass er wohl sensibel sei, aber das ist gelinde gesagt untertrieben..."

"Wie meinst du das?" Fragte der Ältere verwirrt.

"Ich hab ihm nichts getan. Ich war wirklich vorsichtig und der Kleine total panisch..."

"Panisch? Himmel, Shogo drück dich gefälligst klarer aus..."

"Findest du es normal, dass er einen Schritt zurück macht, wenn ich einen auf ihn zu mache, zwischen uns aber noch 2 Meter Platz ist?"

"Nein..." Murmelte Kyosuke: "Da hast du recht... das ist seltsam... aber auch für Kyo... der mag doch sonst eher die... selbstbewusste Sorte."

"Keine Ahnung. wer weiß, was der Kerl an sich hat..."

"Du hast ihn angemacht... was würdest du schätzen?"

"Mit seinen Augen ist irgendwas komisch... weißt du, du hast so das Gefühl, ihn in den Arm nehmen und festhalten zu müssen..."

"Wie meinst du das? Ich mein... der hat schöne Augen... aber wieso festhalten.."

"Er hat so nen Kaninchenblick drauf, weißt du? So was verschrecktes, verschüchtertes..."

Leicht nickte der Ältere: "Ja... ich glaub ich verstehe... so wie Shou-chan am Anfang.... der hatte den auch drauf..."

"Ja, genau...nur krasser..."

"Noch krasser, das geht?" Fragte Kyosuke ungläubig.

"Find ich schon. Oder es wirkt einfach nur so, weil’s bei Shou schon so lange her ist..."

"Jop... kann sein... wie heißt der Kleine eigentlich?"

"Die? Irgendwie so, ne Kurzform wahrscheinlich..."

"Vielleicht sollten wir uns mal vorstellen lassen, ne?"

"Hmhm... Aber nicht jetzt..." Er nickte zur Ecke, seufzte. "Scheint ihm ja echt nicht gut zu gehen, hm?"

"Jop... und das ist deine Schuld..." brummte Kyosuke mit einem seufzenden Unterton.

"Jaja, mach mich fertig, danke..."

"Ist doch wahr, oder nicht?" Grinste der Ältere breit und zwinkerte Shogo leicht zu.

"Ach, halt die Klappe..." Erwiderte er ebenfalls grinsend.

"Was denn?" Zwinkerte Kyosuke unschuldig.

Er streckte seinem Freund die Zunge heraus, sah sich um. "Will ich wissen, wo Shou und Tatsu sind?"

"Entweder tanzen, oder sie vögeln sich wie so oft das Hirn raus." Antwortete der Kleinere schulterzuckend.

"Ernsthaft? Shou tanz nicht so lang, letzteres..."

"Stimmt auch wieder" Und Kyosuke musste lachen.

"Ich mein, ich hab da ja kein Ding mit, aber manchmal übertreiben sie’s echt..."

"Aber es gehört irgendwie zu ihnen, ne?"

"Schon. Wenn sie wenigstens Hasen wären, dann könnte man sie damit aufziehen..."

"Jop, aber das kann man auch so..."

"Ja, aber es wäre lustiger..."

Und Kyosuke musste abermals lachen.

Ruhig zog er Die an sich, trat auf die beiden Männer zu. "Was ist denn so komisch?"

Kyosuke grinste breit: "Ach dass sich dein Brüderchen anscheinend mal wieder mit Shou-chan verdrückt hat, sonst nicht weiter... und wer ist dein Kleiner... obwohl eher großer Freund da?"

Jener verbeugte sich leicht, sah schüchtern zu den beiden Männern: "Andou Daisuke desu."

Der Blonde grinste, als er den fragenden Blick sah. "Richtig. Shous Bruder, ja..."

"Ne, oder? 2 Paare mit jeweils einem Bruder?"

Ungläubig sah der Ältere den Jungen an: "Im ernst? Sieht ihm aber nicht übermäßig ähnlich..."

Die errötete etwas und sah nach unten, bevor er verlegen meinte: "Er ist auch zehn, beinah elf Jahre älter als ich..."

Er lächelte leicht. "Überlegt mal, wie Shou aussah, als ihr ihn kennen gelernt habt..."

Langsam nickte er, seufzte. "Stimmt..."

Fragend sah der Schwarzhaarige von einem zum anderen: "Wieso wie Shou-chan aussah?"

"Dein Bruder war Anfangs sehr schlank, fast so wie du jetzt..." Er beugte sich zu Die, flüsterte ihm ins Ohr. "Und er hat genauso geguckt, wie du es tust... Jedenfalls dann, wenn andere um uns sind..."

Fragend sah der Junge zu seinem Freund "War er dünner, oder... dicker als ich... und..." Er wurde ebenfalls leiser, fragte verlegen: "Wie schaue ich denn?"

"Dünner als du im Moment bist..." Er küsste Die sacht. "Aber dicker als du am Anfang warst...." Sanft strich er dem Älteren ein paar Strähnen aus den Augen. "In gewissen Situationen gehetzt, ängstlich, relativ hilflos..." Erwiderte er leise, lächelte sanft. "Aber das wird schon. Schau dir Shou an, der war am Anfang auch so."

"War er?" Fragte der Junge ungläubig, sah Kyo schüchtern an, bevor er sich vorbeugte, den anderen seinerseits sanft küsste.

Lächelnd legte er Die seine Arme um die Hüfte, beschützend, aber auch ein wenig besitzergreifend, was in dem Laden keine ganz so schlechte Idee war. "Ja, war er. Sieht doch gut aus jetzt, oder?"

"Hai..." Die zögerte: "Aber ob ich das schaffe..." Lehnte sich leicht an Kyo, bevor er sich wieder den Anderen leicht zuwandte.

"Da bin ich mir sicher, Die..." Er küsste sacht dessen Schopf. "Und wenn ich dir jede Woche nen Vorrat an Brownies mitbringe..." Fügte er lächelnd hinzu.

Dies Gesicht verzog sich leicht: "Dann kann ich die ja irgendwann gar nicht mehr sehen..."

"Dann sag mir, was du sonst magst..."

Unsicher zuckte der Schwarzhaarige die Schultern: "Keine Ahnung... das mit den Brownies weiß ich nur, weil ich irgendwann mal welche von Obaa-chan bekommen hatte..."

"Weißt du was? Ich back jetzt jedes Wochenende was, bist du weißt, was du magst. So lang bring ich dir Brownies mit..."

Schüchtern lächelte der Ältere: "Ano... ok... aber was, wenn mir was gar nicht schmeckt?"

"Dann erfind ich selbst was..." Er lächelte leicht. "Ich will doch nicht, dass du nachher nen Dachschaden kriegst, nur, weil du immer Brownies essen musst..."

"Das hoffe ich..." War der letzte Kommentar Dies, bevor er sich wieder den anderen

Gesprächspartnern zuwandte.